



SEGAVIO



Inhalt



Ortszentrum von Göfis



Spielfest der Volksschulen beim Sunnahof Tufers



Die neue Gemeindevertretung



50 Jahre Volksschule Kirchdorf

Lebensqualität hat Vorrang	Seite 3
Konsum - Ausbau des Dachgeschosses	Seite 4
Soziales Wohnbauprojekt	Seite 4
Feuerwerk	Seite 4
Borkenkäfer	Seite 4
Bäume und Sträucher an Straßen	Seite 4
Sprechstunden	Seite 5
Blutspendeaktion	Seite 5
Feuerbrand	Seite 5
Der Walgau in verschiedenen Formaten	Seite 6
Aktion Demenz	Seite 7
Leben mit Demenz	Seite 7
Pilotprojekt Sturzprävention im Pflegeheim	Seite 7
Die neue Gemeindevertretung	Seite 8
Gemeindevorstand im Interview	Seite 10
Die politischen Fraktionen	Seite 11
Ausschüsse, Kommissionen und Delegierte	Seite 12
Rechnungsabschluss 2009	Seite 14
Ein buntes Kindergartenjahr	Seite 16
»Ferdinand der Stier«	Seite 16
50-Jahr-Feier Volksschule Kirchdorf	Seite 17
Geschichte der Wasserversorgung Göfis - Teil 3	Seite 18
Aus der Gemeinde	Seite 21
Was ist los in Göfis?	Seite 24

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Göfis, Kirchstraße 2
gemeindeamt@goefis.at
www.goefis.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Helmut Lampert

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

David Bechter, Mario Bettega, Magdalena Bromundt, Marlis Dobler, Stefanie Kammerlander, Bettina Künzle, Johannes Lampert, Jürgen Lampert, Bgm. Helmut Lampert, VD i. R. Karl Lampert (Lektorat), Rudi Malin (Redaktionsleitung), Rainer Nägele, Gaby Tschüscher, Manfred Walsner

Fotos:

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Feuerwehr, Gemeindearchiv Göfis, Kulturverein, Karl Lampert, Volksschulen Kirchdorf und Agasella, Pfarre St. Luzius, Sportclub, Turnverein

Satz und Druck:

Thurnher Druckerei GmbH



Lebensqualität hat Vorrang

Wahl einer neuen Gemeindevertretung

Das Frühjahr 2010 stand politisch im Zeichen der Wahl einer neuen Gemeindevertretung. Zum ersten Mal hatten die Wähler auch die Möglichkeit, aus mehreren Bürgermeisterkandidaten auszuwählen. Das Ergebnis war eine spannende Stichwahl mit einem knappen Ergebnis.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben. Dank gebührt auch meinen Mitbewerbern für den fairen Wahlkampf. Es war für alle eine neue Erfahrung, die nicht ohne Auswirkung auf die künftige Gemeindepolitik bleiben wird.

Die Hälfte der 24 neu gewählten Gemeindevertreter/innen ist in den nächsten fünf Jahren erstmals im Gemeindeparlament tätig. Des Weiteren sind alle fünf Gemeinde-Vorstandsmitglieder das erste Mal in ihrer verantwortungsvollen Funktion tätig. An dieser Stelle sei allen recht herzlich gedankt, die sich für diese ehrenamtlichen Funktionen zur Verfügung gestellt haben.

Jugend in die Gemeindepolitik einbinden

Es war das Bemühen aller Fraktionen, junge Leute für die Gemeindepolitik zu gewinnen. Leider ist es nur ansatzweise gelungen. Das Durchschnittsalter der Gemeindevertretung beträgt immer noch 42 Jahre. Die Gründe dafür sind vielfältig und teilweise auch verständlich. Trotzdem ist es wichtig, dass das demokratische Grundrecht der Mitbestimmung nicht nur von der älteren Generation genutzt wird. Es wird daher auch zukünftig eine der Aufgaben sein, die Jugend mehr in die Gemeindepolitik einzubinden.

Erhaltung und Verbesserung unserer Lebensqualität

Neben den vielen zu bewältigenden Aufgaben sollte das übergeordnete Ziel der neuen Gemeindevertretung die Erhaltung und Verbesserung unserer Lebensqualität sein. Lebensqualität bedeutet aber nicht für jeden Menschen dasselbe. Was für die einen Unterhaltung ist, ist für die anderen Lärm. Was der Jugend Spaß macht, muss nicht unbedingt auch den Senioren Spaß machen. Es gäbe noch viele weitere Beispiele. Hier gilt es einfach, den größten gemeinsamen Nenner zu finden.

Schwerpunkte der nächsten Jahre

Trotz der schwierigen finanziellen Situation werden auch die nächsten Jahre Investitionen in die Infrastruktur notwendig. So wird die Erneuerung der Wasserversorgung mit dem Neubau des Hochbehälters Ecktannen abgeschlossen. Die Abwasserbeseitigung Büttels-Unterdorf wird ebenfalls, gemeinsam mit dem bereits präsentierten Verkehrskonzept, wie vorgesehen umgesetzt werden. Alle anderen Projekte müssen nochmals diskutiert und der finanziellen Entwicklung der kommenden Jahre angepasst werden.

Einladung zur Mitarbeit

Ich lade alle Mandatäre und auch alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ein, gemeinsam an der positiven Entwicklung unserer Gemeinde mitzuwirken. Die in den vergangenen Jahren gute sachliche Zusammenarbeit der einzelnen politischen Fraktionen sollte ein Garant dafür sein, dass die gemeinsam gesetzten Ziele erreicht werden können.

Helmut Lampert, Bürgermeister



SESAVIO



BORKENKÄFER

Konsum - Ausbau des Dachgeschosses



Die Gemeinde beabsichtigt, das derzeit leer stehende Dachgeschoss im Konsumgebäude zur Nutzung von Büro- und Beratungsräumen auszubauen. Die neu entstehenden Gewerbeflächen sollen das Dienstleistungsangebot erweitern und zudem das Ortszentrum beleben. Die Finanzierung dieses Projektes erfolgt durch Mieteinnahmen. Damit ist das gesamte Konsumgebäude saniert und steht für die gewerbliche und öffentliche Nutzung zur Verfügung.

Auskünfte an Interessenten für die Anmietung von Gewerbeflächen sind im Gemeindeamt Göfis erhältlich.



Gutscheine für Gölfner Wirtshäuser
Für *Gut Essen & Trinken in Gölfner Wirtshäusern* gibt es Gutscheine im Wert von zehn Euro, die im Gemeindeamt erworben und in allen Gölfner Wirtshäusern eingelöst werden können.

Soziales Wohnbauprojekt



Die von der Vorarlberger gemeinnützigen Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft (VOGEWOSI) geplante Kleinwohnanlage mit 14 Wohneinheiten beim ehemaligen Gasthof Lehrerhof hat im Frühjahr die Baubewilligung erhalten. Die notwendigen Verträge wurden mittlerweile unterzeichnet. Die Detailplanung und die Ausschreibung der Bauwerke werden noch in diesem Herbst erfolgen. Mit der Fertigstellung der Anlage ist Ende 2011 zu rechnen. Die Zuteilung der Wohnungen an die Wohnungswerber durch die Gemeinde wird ebenfalls im Laufe des Jahres 2011 erfolgen.



Feuerwerk

Kleinfeuerwerke der Klasse II dürfen nur mit Genehmigung - einer Ausnahmeverordnung des Bürgermeisters - abgebrannt werden. Bitte beachten Sie, dass solche Ausnahmeverordnungen nur für öffentliche und nicht für private Feste und Feiern erteilt werden! So schön Feuerwerke auch sind, für schlafende Kinder und für viele Haustiere sind Feuerwerke eine sehr unangenehme Belastung.

Wer kennt den größten Grünmüllplatz weit und breit? Das ist wirklich nicht schwer zu erraten! Es ist der Gölfner Wald! Er ist von überall bequem zu erreichen, mit Wegen gut erschlossen und täglich geöffnet! Und was am wichtigsten ist: völlig kostenlos! Zur Freude der Erholung suchenden Spaziergänger kann man alle Arten von Gartenabfällen besichtigen, vom Kopfsalat bis zur Tujenhecke. Welch schöner Anblick! Und erst der Geruch! Ein Hauch von Vergänglichkeit liegt in der Luft. Keine Ahnung, warum sich die Gemeinde den Luxus eines Grünmüllplatzes beim Bauhof leistet. Oder doch?

Kein Grünmüll in den Wald und in die Bäche!

Altstoff-Sammelzentrum beim Gemeindebauhof

Wert- und Problemstoffe sowie Grünmüll können jeden Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr sowie jeden Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr beim Altstoff-Sammelzentrum beim Gemeindebauhof abgegeben werden.

Bäume und Sträucher an Straßen

Durch Bäume, Sträucher und Hecken, die in die Fahrbahn oder den Gehsteig ragen, kommt es immer wieder zu Sicht- bzw. Verkehrsbehinderungen für Fußgänger, Verkehrsteilnehmer und öffentliche Dienste (Müllabfuhr, Landbus etc.).

Alle Anrainer werden daher ersucht, die in den Straßen- oder Gehsteigraum ragenden Pflanzen zurückzuschneiden. Herzlichen Dank!

Sprechstunden

Ein Rechtsanwalt und Notare aus Feldkirch halten in Göfis Amtstage mit einer kostenlosen Beratung ab. Die nächsten Termine sind jeweils abends im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 72715-10.



Notar

- Mittwoch, 29. September 2010
- Mittwoch, 17. November 2010
- Mittwoch, 19. Jänner 2010

Rechtsanwalt

- Donnerstag, 21. Oktober 2010
- Donnerstag, 16. Dezember 2010
- Donnerstag, 17. Februar 2011

Blutspendeaktion

Die Bereitschaft Blut zu spenden, ist die Grundlage dafür, dass die Krankenhäuser des Landes Vorarlberg mit genügend Blutprodukten versorgt werden können. Alle Blutspender/innen erhalten einen Blutspendeausweis mit der Blutgruppe, dem Rhesusfaktor und dem Kellfaktor.

Jede Blutkonserve wird auf HIV, Hepatitis B und C, Syphilis, Neopterin und SGPT getestet. Die Fahrtauglichkeit ist frühestens 30 Minuten nach der Blutspende gegeben.

Alle Blutspender/innen füllen einen Fragebogen aus und der Abnahmearzt stellt dann die Spendetauglichkeit fest.

Wer kann Blut spenden?

Jede gesunde Frau und jeder gesunde Mann zwischen 18 und 65 Jahren mit einem Körpergewicht von über 50 Kilogramm. Die letzte Blutspende sollte mindestens zwei Monate zurückliegen. Es sollten nicht mehr als fünf Blutspenden pro Jahr erfolgen.



Wer scheidet als Blutspender aus?

Personen,

- die an einer akuten oder chronischen Organerkrankung oder Infektionskrankheit leiden
- wer an einer bösartigen Erkrankung leidet oder gelitten hat
- wer an Epilepsie oder anderen neurologischen Erkrankungen leidet,
- wer Syphilis hat oder hatte,
- wer sich in den letzten vier Monaten Ohrstechen, piercen oder tätowieren ließ,
- wer in den letzten vier Monaten in tropischen Ländern war (Malaria),
- Aids-Kranke, HIV-Positive, HIV-Risikogruppen und Intimpartner HIV-Infizierter,

- bei Epilepsie und anderen neurologischen Erkrankungen,
- Frauen während der Schwangerschaft und grundsätzlich bis sechs Monate nach der Entbindung oder der Stillperiode.

Die Blutspendeaktion findet am Dienstag, dem 31. August 2010, von 17.30 bis 21.00 Uhr in der Sporthalle der Volksschule Kirchdorf statt.

Feuerbrand

Feuerbrand ist eine hochinfektiöse, schwer zu bekämpfende Krankheit verschiedener Obst- und Ziergehölzer. Feuerbrand tritt auf an Apfel, Birne, Quitte, Feuerdorn, Weißdorn und Rotdorn, japanischer Zierquitte, Zwergmispel, Eberesche/Vogelbeer, Felsenbirne, Stranvesie, Mispel, Mehlbeere und Zierapfel. An Kirschen, Pflaumen, Flieder und allen anderen oben nicht genannten Gehölzen tritt Feuerbrand mit Garantie nicht auf.



Wir bitten, jeden Verdacht auf Feuerbrand umgehend im Gemeindeamt, Telefon 72715 oder gemeindeamt@goefis.at, zu melden. **Feuerbrand ist meldepflichtig!**

Bei Befall wird der Feuerbrandbeauftragte der Gemeinde, Andrej Plibersek, mögliche Maßnahmen empfehlen und über die Kostentragung informieren. Eine Rodung muss nur im äußersten Notfall durchgeführt werden.



Der Walgau in verschiedenen Formaten

... im Kartenformat

Es war die erste Projektidee, die sich gleich zu Beginn der Regionalentwicklung im letzten Frühjahr ergeben hat: eine Karte im Zuschnitt der 21 Walgau-Gemeinden, die regional attraktiv sein soll. In mehreren Workshops wurden mit engagierten Walgauern die möglichen Informationen diskutiert und ausgewählt.



Die Walgaukarte wurde nun Anfang Juni der Öffentlichkeit vorgestellt. Auf der Kartenrückseite befinden sich neben einer Beschreibung über die Region Natur- und Kultur-Sehenswürdigkeiten sowie Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Die Burgruinen werden beschrieben, Einkehrmöglichkeiten genannt und zu jedem Ort wird mindestens ein Wandervorschlag erwähnt sowie weitere Tipps zur Naherholung. Zudem zeigen Aussichtspunkte und markierte Livecams eine eigene Sicht in und auf den Walgau. Die Panoramen des Rätikons und Walserkamms mit fast allen benannten Berggipfeln vervollständigen die Walgaukarte, die zum Preis von vier Euro im Gemeindeamt bezogen werden kann.

... im elektronischen Format

Viele Informationen, die bisher über den Walgau gesammelt wurden, stehen im Internet in unserem WalgauWiki. So wie Wikipedia als elektronisches Nachschlagewerk dient, so ging unter www.wiki.imwalgau.at das WalgauWiki ans Netz. Ein Wiki ist eine öffentliche Internet-Plattform, an der sich jeder

beteiligen kann. Sie ist einfach gestaltet, sodass sich auch Computer-Anfänger zurechtfinden können. Unser WalgauWiki sammelt alle Informationen über die Region, die bisher in den Köpfen der Menschen verstreut waren. Dazu gehört z. B. auch die »Karte der Stärken« des Walgaus, die hier ergänzt werden kann. Machen Sie mit, gemeinsam schaffen wir einen riesigen Fundus an Regionswissen!

... im Gesprächs-Format

Miteinander zu reden, so stellen wir immer wieder fest, ist eine wichtige Voraussetzung, um gemeinsame Wege zu beschreiten. Diskussionsbedarf herrschte zum Thema »Die Rolle der Landwirtschaft«. Bei dieser Abendveranstaltung trafen sich knapp 100 Landwirte. Diskutiert wurden einerseits die zu geringe Wertschätzung der regionalen Nahrungsmittel und die Konflikte mit dem Natur- und Landschaftsschutz, aber auch die Tatsache, dass vielen kleinen Bauernfamilien Arbeitskraft fehlt und sie an ihre Grenzen stoßen. Die Schulen fördern laut Meinung der Landwirte das Bewusstsein für die Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft und Ernährung noch zu wenig, wenngleich die Hofbesuche im Unterricht allmählich zunehmen und in die richtige Richtung gehen. Viele Wortmeldungen umkreisten die Vermarktung und Vermarktungsmöglichkeiten, hier kann der Landwirt zum Unternehmer werden.

Zum darauffolgenden Workshop »Vermarktung regionaler Produkte« kamen 28 Direktvermarkter aus dem Walgau zum runden Tisch. Einhellig wurde gewünscht, die Region Walgau mit ihren Produkten bekannter zu machen. Derzeit läuft seitens der Regionalentwicklung eine Umfrage bei etwa 110 Gastronomiebetrieben, um ihre Bedürfnisse und Anliegen herauszufinden. Auch Gemeindevertreterin Sonja Entner engagiert sich sehr für die Nahversorgung und diskutierte bei diesen Anlässen mit.

Welche Schritte auch immer unternommen werden, sie geschehen in Absprache und Zusammenarbeit mit dem Verein für dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung sowie mit der Landwirtschaftskammer.



Die Regionalentwicklung kümmert sich um sehr vielseitige Anliegen. Alle zwei Wochen erscheint im Walgaublatt eine Doppelseite, auf der Sie die aktuellen Schritte mitverfolgen können, die auch online unter www.imwalgau.at nachzulesen und unter www.wiki.imwalgau.at aktiv mitzuschreiben sind.

Kontakt:

Wolfhaus
Bazulstraße 2
6710 Nenzing
Tel. 05525/62215-151
Fax 05552/63621-1630,
E-Mail sekretariat@imwalgau.at,
zum Mitmachen:
www.wiki.imwalgau.at und online
www.imwalgau.at



Über 30 Gemeindemandatäre aus den Walgaugemeinden informierten sich über die mögliche Einführung einer Regionalwährung für den Walgau. Gernot Jochum-Müller von der Talente-Genossenschaft und Manfred Walsler, Projektleiter des Projektes Im Walgau stellten die »Regionalwährung« - regionale Wertschöpfung durch regionale Tauschmittel - für den Walgau am 16. Juni 2010 im Gölfner Konsumsaal vor.



Aktion Demenz –

Gemeinsam für ein besseres Leben mit Demenz

Eine gemeinsame Aktion des Gemeindeverbandes Sozialzentrum Satteins-Jagdberg mit Connexia und dem Land Vorarlberg

Pflegende Angehörige stehen unter einem enormen körperlichen und seelischen Druck, denn die Pflege eines Menschen mit Demenz geht weit über ein bloßes »Sich-Kümmern« hinaus und lässt die Pflegenden oftmals an die Grenzen ihrer Belastbarkeit stoßen. Gelungene Pflege und Zuwendung sind allerdings nur dann möglich, wenn die Angehörigen auch auf ihre eigene körperliche und seelische Gesundheit achten und ihre sozialen Kontakte nicht zugunsten des Betroffenen vernachlässigen oder gar ganz aufgeben. Nicht selten werden Pflegende von Schuldgefühlen, Ängsten, Resignation, Aggression u.v.m. gequält. Damit müssen und dürfen sie nicht allein gelassen werden. Das Gespräch mit Ärzten und professionellen Hilfen bei diversen Vorträgen sowie der Besuch einer Selbsthilfe- und Gesprächsgruppe können entlasten und von vielen Sorgen befreien. Gemeinsam können Wege und Möglichkeiten gefunden werden, die pflegenden Angehörigen zu unterstützen und ihnen beizustehen. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.aktion-demenz.at oder beim Sozialzentrum Satteins-Jagdberg 05524/8280.



Zertifikat Sturzprävention im Pflegeheim für das Sozialzentrum Satteins-Jagdberg

Leben mit Demenz

Die dreiteilige Broschüre »Leben mit Demenz« ist vor Kurzem erschienen.

Sie bietet sowohl einzeln als auch in der gegenseitigen Ergänzung wertvolle Informationen und Tipps.

Was ist Demenz? - Eine Frage, die uns alle angeht.

Die erste Broschüre »Ursachen, Formen und Verlauf« enthält allgemeine Informationen, wie zum Beispiel Antworten auf die Frage »Was ist Demenz« und informiert unter anderem über Formen und Ursachen, Stadien und Verlauf, Diagnostik, Therapie und vorbeugende Maßnahmen.

Informationen für pflegende Angehörige

Die zweite Broschüre »Informationen für pflegende Angehörige« bietet wertvolle Tipps, wie zum Beispiel demenziell veränderten Familienmitgliedern wirkungsvoll geholfen und wie mit deren Gefühlen und Stimmungen umgegangen werden kann.

Menschen mit und ohne Demenz - Eine Begegnung voll Achtung und Wertschätzung

Die dritte Broschüre »Tipps für ein gelingendes Miteinander« hat die Begegnung von Betroffenen und Nicht-Betroffenen im alltäglichen und im öffentlichen Leben zum Inhalt. Sie behandelt Unsicherheiten, die sich aus einer solchen Begegnung ergeben, veranschaulicht das Verhalten und Empfinden demenziell veränderter Menschen und trägt so zu einem besseren Verständnis bei. Die Broschüren sind im Rahmen der Aktion Demenz mit freundlicher Unterstützung der Vorarlberger Landesregierung erschienen und können im Gemeindeamt kostenlos bezogen werden.



Pilotprojekt Sturzprävention im Pflegeheim

Acht Vorarlberger Pflegeheime, davon drei Sozialzentren aus dem Walgau mit insgesamt 187 Pflegepersonen beteiligten sich



von September 2008 bis April 2010 am Pilotprojekt »Sturzprävention im Pflegeheim«, das von der connexia - Gesellschaft für Gesundheit und Pflege - im Auftrag des Landes Vorarlberg durchgeführt wurde. Qualifizierte Fachkräfte unterrichteten das teilnehmende Pflegepersonal der Pflegeeinrichtungen. Die Lerninhalte wurden in sechs Modulen vermittelt und berücksichtigten unter anderem das Erstellen eines individuellen Sturzrisikos, das Durchführen von speziellem Bewegungstraining sowie das Erkennen und Vermeiden von Stolperfallen und Risikofaktoren. Im ersten Modul konnten die Teilnehmer, ausgestattet mit besonderen Hilfsmitteln, »einen Tag lang 80 Jahre alt« sein. Diese Selbsterfahrung trug zu einem besseren Verständnis betagter Menschen und deren Sturzrisiko bei. Das fünfte Modul fand gemeinsam mit der Sportunion unter dem Schwerpunkt »Bewegt ins Alter« statt, einem Bewegungs- und Gesundheits-Förderungsprojekt für mehr Mobilität im Alltag der Pflegeheime Vorarlbergs.

Abschlussveranstaltung

Am 10. Juni 2010 konnte den Vertreterinnen der teilnehmenden Pflegeheime das für zwei Jahre gültige Zertifikat von Landtagsvizepräsidentin Dr. Gabriele Nußbaumer überreicht werden. Der feierliche Abschluss dieses gelungenen Pilotprojektes fand im Montfortsaal im Landhaus statt und wurde musikalisch von einem Mitarbeiter eines der acht Pflegeheime umrahmt. Die Absolventen sind stolz, dank ihres zukunftsweisenden Einsatzes einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner ihrer Pflegeeinrichtungen zu leisten.

Die neue Gemeindevertretung

Am 14. März 2010 wählten die Gölfnerinnen und Gölfner (2.342 Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung 72,84 Prozent) für fünf Jahre die neue Gemeindevertretung und in der Bürgermeister-Stichwahl am 28. März 2010 Helmut Lampert zum Bürgermeister. In der konstituierenden Sitzung am 8. April 2010 wurde die neue Gemeindevertretung angelobt und begann ihre Arbeit.

Mandatsverteilung:

Dorfliste Gölfis	10 Mandate
Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Gölfis	9 Mandate
Die Freiheitlichen und Parteifreien von Gölfis	5 Mandate

Aufgrund der Verzichtserklärungen von Wolfgang Kofler und dem Ersatzmitglied Daria Bechter rückte das Ersatzmitglied DIA Andreas Simperl auf das freigewordene Gemeindevertretungsmandat.



Helmut Lampert
Jahrgang 1954
Bürgermeister
Kromer 9
Dorfliste Gölfis



Dr. Evelyn
Pfanner
Jahrgang 1959
Angestellte
Räterstraße 2
Dorfliste Gölfis



Karl Zimmermann, MSc
Jahrgang 1970
Geschäftsführer
Tscholweg 6a
Dorfliste Gölfis



Thomas Lampert
Jahrgang 1961
Selbstständiger
Dienstleister
Schulgasse 1
Dorfliste Gölfis



DI Siegbert
Terzer
Jahrgang 1965
Forstwirt
Wiesengasse 6
Dorfliste Gölfis



Johannes Bauer
Jahrgang 1989
EDV-Techniker
Kirchbühel 25
Dorfliste Gölfis



Gabriele
Tschütscher
Jahrgang 1965
Verwaltungsangestellte
Gufeweg 3
Dorfliste Gölfis



Bertram
Gensberger
Jahrgang 1955
Zollbeamter
Römerstraße 7a
Dorfliste Gölfis



DI Sonja Entner
Jahrgang 1972
Architektin
Saxerstraße 35
Dorfliste Gölfis



SESAVIO



Markus Ammann
Jahrgang 1978
Tischlermeister
Walgaustraße 86
Dorfliste Göfis



Klaus Schmid
Jahrgang 1962
Bezirksanwalt
Büttels 4
*Grüne und
Parteifreie
Bürgerliste Göfis*



Rainer
Caminades
Jahrgang 1958
Kaufmännischer
Angestellter
Kirchstraße 17
*Grüne und
Parteifreie
Bürgerliste Göfis*



Johannes
Lampert
Jahrgang 1984
Jugendarbeiter
Haldenweg 7
*Grüne und
Parteifreie
Bürgerliste Göfis*



Caroline Terzer,
MSc
Jahrgang 1980
Softwareent-
wicklerin
Walgaustraße 40
*Grüne und
Parteifreie
Bürgerliste Göfis*



Margareta
Baldessari
Jahrgang 1961
Diplomkranken-
schwester
Walgaustraße 38
*Grüne und
Parteifreie
Bürgerliste Göfis*



Rudolf Huber
Jahrgang 1958
Selbstständiger
Unternehmer
Büttels 6
*Grüne und
Parteifreie
Bürgerliste Göfis*



Walter Lampert
Jahrgang 1960
Entwicklungs-
mechaniker
Haldenweg 5
*Grüne und
Parteifreie
Bürgerliste Göfis*



Tobias
Gensberger
Jahrgang 1989
Schüler
Römerstraße 7a
*Grüne und
Parteifreie
Bürgerliste Göfis*



Peter Loos
Jahrgang 1958
Pensionist
Gatterweg 1
*Grüne und
Parteifreie
Bürgerliste Göfis*



Wolfgang Maier
Jahrgang 1973
Busfahrer Ob
dem Stein 3
*Die Freiheitlichen
und Parteifreien
von Göfis*



Walter Gabriel
Jahrgang 1950
Projektmanager
Oberfeldstr. 27
*Die Freiheitlichen
und Parteifreien
von Göfis*



Markus Allgäuer
Jahrgang 1981
Selbstständiger
Schadensbegut-
achter
Oberdorf 9
*Die Freiheitlichen
und Parteifreien
von Göfis*



Anja Wieser
Jahrgang 1980
Angestellte
Unterm Berg 5
*Die Freiheitlichen
und Parteifreien
von Göfis*



DIA Andreas
Simperl
Jahrgang 1958
Architekt
Oberfeldstr. 4 c
*Die Freiheitlichen
und Parteifreien
von Göfis*



**Vizebürgermeister
Klaus Schmid**

Wieso engagieren Sie sich als Gemeinderat?

Ich habe mich den GölfnerInnen bei den letzten Wahlen als Bürgermeister angeboten. Aufgrund des sehr starken Zuspruchs habe ich entschlossen, mich der Verantwortung zu stellen. Ich übe daher das Amt des Vizbürgermeisters und des Gemeinderates aus. Da mir Göfis sehr am Herzen liegt, will ich mitbestimmen und mitentscheiden. Ich denke, dass ich den dafür nötigen Weitblick und die nötige Entscheidungsfreudigkeit besitze. »Mitmischen statt auslöffeln!«

Welche Ziele haben Sie sich für die kommenden fünf Jahre vorgenommen?

Göfis muss lebenswert bleiben und darf den dörflichen Charakter nicht verlieren. Wir werden sehr viel sparen müssen, doch darf es dennoch keinen Stillstand geben. Nur die dringendsten Großprojekte dürfen umgesetzt werden. Ich wünsche mir, dass alle Gemeindevorstandlichen an einem Strick ziehen und dass wir gemeinsam Göfis gestalten.

Persönliches

Bezirksanwalt bei der Staatsanwaltschaft Feldkirch, 47 Jahre, verheiratet, zwei Kinder. Meine Hobbys sind Turnen, Radeln und gemütliches Beisammensein.



**Gemeinderätin
Dr. Evelyn Pfanner**

Wieso engagieren Sie sich als Gemeinderätin?

Viele Entscheidungen, die Menschen in ihrem alltäglichen Leben betreffen, werden in den Gemeinden selbst getroffen. Hier möchte ich mit meinen Fähigkeiten einen Beitrag leisten und mich für gute Lösungen einsetzen.

Welche Ziele haben Sie sich für die kommenden fünf Jahre vorgenommen?

Ein Ziel liegt in der Schaffung eines familienfreundlichen Umfeldes, etwa durch die Bereitstellung einer guten und zuverlässigen Kinderbetreuung sowie der Schaffung von Spiel- und Begegnungsräumen und Bildungsangeboten. Ein großes Anliegen ist mir die Unterstützung von Aktivitäten, die helfen, dass unsere SeniorInnen möglichst lange selbstständig in ihrem Zuhause bleiben können, sei es durch eine Tagesbetreuung oder den Ausbau von sozialen Diensten.

Persönliches

Seit vielen Jahren bin ich in der Erwachsenenbildung tätig, habe Politikwissenschaft/Publizistik studiert und eine Zusatzausbildung in Sozialpädagogik absolviert. Ich bin 50 Jahre alt, verheiratet mit Harald und habe zwei Söhne Martin (20 Jahre) und Thomas (17 Jahre). Ich lese gerne, interessiere mich für die Biografien anderer Menschen und freue mich, wenn ich es schaffe, morgens meine Nordic Walking-Runde zu drehen.



**Gemeinderat
Johannes Bauer**

Wieso engagieren Sie sich als Gemeinderat?

Es ist sicher ungewöhnlich, in meinem Alter das Vertrauen für dieses Amt zu bekommen. Aber mit der Unterstützung von erfahrenen Fraktionsmitgliedern wird es mir leichter fallen, diese Aufgabe zu erfüllen. Durch die Arbeit als Gemeinderat kann ich Entscheidungen mitbeeinflussen und bekomme einen interessanten Einblick ins politische Gemeindegeschehen.

Welche Ziele haben Sie sich für die kommenden fünf Jahre vorgenommen?

Diese fünf Jahre möchte ich als Chance nutzen, um Ideen und Gedanken der Gölfner Jugendlichen in die Gemeinde einzubringen. Zukünftige Entwicklungen sollen auch dadurch bestimmt werden, wie sie sich nachhaltig auswirken, und das betrifft uns als junge Menschen ja ganz besonders.

Persönliches

Ich bin 20 Jahre alt und wohne noch im Hotel Mama. Im März dieses Jahres habe ich meine Lehre als EDV-Techniker erfolgreich abgeschlossen. In meiner Freizeit bin ich aktives Mitglied beim Sportclub Göfis. Ich fotografiere gerne Mensch und Tier und treffe mich mit Freunden.





**Gemeinderat
Wolfgang Maier**

Wieso engagieren Sie sich als Gemeinderat?

Mir ist es wichtig, in unserer Gemeinde mitzuarbeiten und für meine Mitbürger da zu sein und mich für sie einzusetzen. Etwas in der Gemeinde zu bewirken und zu verändern ist mir sehr wichtig.

Welche Ziele haben Sie sich für die kommenden fünf Jahre vorgenommen?

Ansprechpartner für meine Mitbürger zu sein, Probleme zu lösen und immer ein offenes Ohr zu haben. Für unsere Jugend Platz zu schaffen, denn die Jugend ist unsere Zukunft!

Persönliches

Ich bin Linienbusfahrer bei der Firma Breuss, 36 Jahre jung, Lebensgemeinschaft mit Natascha und Sohn Noel. Politik, Schaffzucht, Radfahren, Wandern und Schwimmen sind meine Interessensgebiete und Hobbys.



Gemeinderat Johannes Lampert

Wieso engagieren Sie sich als Gemeinderat?

Das liegt irgendwie auf der Hand. Ich habe das Gefühl, dass ich jetzt noch genug jugendlichen Leichtsinn habe, Impulse zu geben, an die ich mich in zehn Jahren nicht mehr trauen würde. Es ist schön, wertvolle Arbeit für das Dorf zu leisten, das mein Leben maßgeblich mitgeformt hat.

Welche Ziele haben Sie sich für die kommenden fünf Jahre vorgenommen?

Das mit den Zielen ist so eine Sache. Am Beginn einer Legislaturperiode ist man oft versucht, sein ganzes Pulver während diverser Ideensammlungen zu verschießen. Mein Anliegen ist, dass es einen besonderen Fokus auf ein wichtiges Einzelprojekt gibt. Im Bereich Jugend werden wir uns ab sofort an eine Erhebung im öffentlichen Raum machen. Daraus wird ein Projekt resultieren, dass die Mobilitätsbereitschaft der Jugendlichen im Dorf mit einschließt. Die erste Sitzung des Jugendausschusses fühlte sich dahingehend schon sehr »eingemacht« an!

Persönliches

Wenn ich nicht grad schreibe, musiziere oder meine überschüssige Energie den Bergen schenke, arbeite ich als Jugendarbeiter in der Diözese Feldkirch und nebenher heimlich als Texter. Irgendwann einmal war ich der jüngste Gemeindevertreter von Göfis, jetzt bin ich 26. Seit 2005 bin ich für die Geschichte des Vereins *cultureclub hanger productions* verantwortlich, der unter anderem das Open Hair-Festival ins Leben gerufen hat. Familienstand: verliebt!

Die politischen Fraktionen

Dorfliste Göfis

Fraktionsobfrau:
Gemeinderätin Dr. Evelyn Pfanner
Räterstraße 2
Telefon: 0664/2259141
E-Mail: post@dorfliste.at

Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis Göfis

Fraktionsobmann:
Rudolf Huber
Büttels 6
Telefon: 0664/5323720
Mail: kontakt@buergerlistegofis.at
Homepage:
www.buergerlistegofis.at

Die Freiheitlichen und Parteifreien von Göfis

Fraktionsobmann:
Walter Gabriel
Oberfeldstraße 27
Telefon: 0664/4616307
E-Mail: gabrwal@cable.vol.at



Ausschüsse, Kommissionen und Delegierte

Prüfungsausschuss

Mitglieder:

Rainer Caminades, Obmann
Markus Allgäuer, Obmann-Stellvertreter
DI Siegbert Terzer
DI Eric Peyser
Caroline Terzer, MSc

Ersatzmitglieder:

DI Sonja Entner
Peter Ebster
Kurt Fritsch

Kontakt:

Rainer Caminades, Kirchstraße 17,
Telefon 0664/4617143,
E-Mail caminades@kaufmann-goefis.at

Bauausschuss

Mitglieder:

DIA Andreas Simperl, Obmann
Ing. Dietmar Schöch, Obmann-Stv.
DI Sonja Entner
Walter Lampert
Rudolf Huber

Ersatzmitglieder:

Karl Zimmermann, MSc
Margareta Baldessari
Gerhard Wieser

Kontakt:

DIA Andreas Simperl, Oberfeldstraße 4 c,
Telefon 0664/5261606,
E-Mail andreas.simperl@
simperl-kittinger.at

Finanzausschuss

Mitglieder:

Bertram Gensberger, Obmann
Ing. Norbert Weber
Rainer Caminades
Vzbgm. Klaus Schmid, Obmann-Stv.
Walter Gabriel

Ersatzmitglieder:

Markus Ammann
Rudolf Huber
Ewald Mähr

Kontakt:

Bertram Gensberger, Römerstraße 7,
Telefon 0664/4602820,
E-Mail Bertram.Gensberger@bmf.gv.at

Forst- und Landwirtschaftsausschuss

Mitglieder:

Walter Lampert, Obmann
DI Siegbert Terzer, Obmann-Stellvertreter
Jakob Ammann
Peter Loos
Ewald Mähr

Ersatzmitglieder:

Markus Ammann
Tobias Gensberger
GR Wolfgang Maier

Kontakt:

Walter Lampert, Haldenweg 5,
Telefon 0664/73634145,
E-Mail walter_lampert@gmx.net

Jugend- und Freizeitausschuss

Mitglieder:

GR Johannes Lampert, Obmann
GR Johannes Bauer, Obmann-Stv.
Meinrad Müller
Tobias Gensberger
GR Wolfgang Maier

Ersatzmitglieder:

Gabriele Tschütscher
Julia Gensberger
Helmut Gort

Kontakt:

GR Johannes Lampert, Haldenweg 7,
Telefon 0650/3209022,
E-Mail johannes@openhair.at

Kulturausschuss

Mitglieder

Thomas Lampert, Obmann
Richard Sonderegger, Obmann-Stv.
Ingo Zuchetto
Margareta Baldessari
Ulrike Ess

Ersatzmitglieder:

Maria Berger
Tobias Gensberger
Anja Wieser

Kontakt:

Thomas Lampert, Schulgasse 1,
Telefon 0664/5323721,
E-Mail thomas.lampert@team-g.at

Raumplanungsausschuss

Mitglieder:

DI Sonja Entner, Obfrau
Karl Zimmermann, MSc, Obfrau-Stv.
Walter Lampert
Rudolf Huber
DIA Andreas Simperl

Ersatzmitglieder:

Heide Repolusk
Vzbgm. Klaus Schmid
Wolfgang Schöch

Kontakt:

DI Sonja Entner, Wiesenweg 1,
Telefon 0664/2304507,
E-Mail sonja@entnerarchitektur.at

Sozialausschuss

Mitglieder:

GR Dr. Evelyn Pfanner, Obfrau
Margit Studer
Gabriele Tschütscher
Margareta Baldessari, Obfrau-Stv.
Anja Wieser

Ersatzmitglieder:

Gabriele Schmitzer
Theresa Lampert
Daria Bechter

Kontakt:

GR Dr. Evelyn Pfanner, Räterstraße 2,
Telefon 0664/2259141,
E-Mail evelyn.pfanner@vol.at

Sportausschuss

Mitglieder:

Walter Gabriel, Obmann
GR Johannes Bauer, Obmann-Stv.
Michael Fricker
Vzbgm. Klaus Schmid
Rainer Caminades

Ersatzmitglieder:

Erwin Malin
Peter Loos
Ewald Mähr

Kontakt:

Walter Gabriel, Oberfeldstraße 27,
Telefon 0664/4616307,
E-Mail gabrwal@cable.vol.at

Umweltausschuss

Mitglieder

Caroline Terzer, MSc, Obfrau
Hubert Vith
Ingrid Praschil
Peter Ebster
Wolfgang Kofler

Ersatzmitglieder:

Sabine Willam
Peter Loos
Anja Wieser, Obfrau-Stellvertreterin

Kontakt:

Caroline Terzer, MSc, Walgaustraße 40,
Telefon 0650/8202386,
E-Mail caroline.terzer@
buergerlistegoefis.at



Abgabenkommission

Mitglieder:

Rainer Caminades, Vorsitzender
Richard Sonderegger
Bertram Gensberger
Lucia Huber
Wolfgang Kofler

Ersatzmitglieder:

Hubert Vith
DI Eric Peyer
Caroline Terzer, MSc
Walter Gabriel

Kontakt:

Rainer Caminades, Kirchstraße 17,
Telefon 0664/4617143,
E-Mail caminades@kaufmann-goefis.at

Berufungskommission

Mitglieder:

DIA Andreas Simperl, Vorsitzender
Ing. Dietmar Schöch
Meinrad Müller
Rudolf Huber
Walter Lampert

Ersatzmitglieder:

Thomas Lampert
GR Johannes Lampert
Gerhard Wieser

Kontakt:

DIA Andreas Simperl, Oberfeldstraße 4 c,
Telefon 0664/5261606,
E-Mail andreas.simperl@simperl-kittinger.at

Regionalplanungsgemeinschaft Walgau:

Delegierte:

Bgm. Helmut Lampert
DI Sonja Entner
Vzbgm. Klaus Schmid
GR Wolfgang Maier

Ersatz:

Thomas Lampert
GR Johannes Lampert
Wolfgang Kofler

Abwasserverband der Region Feldkirch:

Delegierte:

Bgm. Helmut Lampert
Rudolf Huber

Wasserverband Ehbach-Nafra-Mühlbach:

Delegierte:

Bgm. Helmut Lampert
Rudolf Huber

Ersatz:

Rainer Caminades

Wasserverband III-Walgau:

Delegierter:

Bgm. Helmut Lampert

Verein Musikschule Walgau:

Delegierte:

GR Dr. Evelyn Pfanner
Margareta Baldessari
GR Wolfgang Maier

Verein Bodensee Alpenrhein Tourismus:

Delegierte:

Bgm. Helmut Lampert
Thomas Lampert

Verein Dörfliche Lebensqualität:

Delegierte:

DI Sonja Entner

Standesamts- und Staatsbürger- schaftsverband Feldkirch:

Delegierter:

Bgm. Helmut Lampert

Ersatz:

Vzbgm. Klaus Schmid

Gemeindeverband Öffentlicher Personen-Nahverkehr Oberes Rhein- tal (ÖPNV):

Delegierter:

Bgm. Helmut Lampert

Ersatz:

Vzbgm. Klaus Schmid

Umweltverband Vorarlberg:

Delegierter:

Bgm. Helmut Lampert

Ersatz:

Caroline Terzer, MSc

Gemeindeinformatik GmbH:

Delegierter:

Bgm. Helmut Lampert

Gemeindeverband Hauptschule Satteins:

Delegierter:

Bgm. Helmut Lampert

Ersatz:

Vzbgm. Klaus Schmid

Gemeindeverband Sozialzentrum Satteins-Jagdberg:

Delegierter:

Bgm. Helmut Lampert

Ersatz:

Vzbgm. Klaus Schmid

Forstbetriebsgemeinschaft Montfort:

Delegierter:

Bgm. Helmut Lampert

Ersatz:

Obmann des Forst- und
Landwirtschaftsausschusses

Jagdausschuss:

Delegierter:

Bgm. Helmut Lampert

Ersatz:

Obmann des Forst- und Landwirtschafts-
ausschusses

Grundverkehrs-Ortskommission

Mitglieder:

Karl Zimmermann, MSc, Tscholweg 6 a
Johann Schöch, Badidastraße 126
Karl Mathis, Badidastraße 25

Ersatzmitglieder:

Walter Gabriel, Oberfeldstraße 27
Gernot Huber, Etze 3
Manfred Zimmermann, Unterdorf 15

Anna Katharina Tiefenthaler Wwe. Moser'sche Stiftung

Kuratorium

Bgm. Helmut Lampert, Kromer 9,

Obmann

GR Dr. Evelyn Pfanner, Räterstraße 2,

Obmann-Stellvertreterin

Vzbgm. Klaus Schmid, Büttels 4

GR Wolfgang Maier, Ob dem Stein 3

GR Lampert Johannes, Haldenweg 7



Konstituierende Gemeindevertretungssitzung

In der konstituierenden Gemeindevertretungssitzung gelobten die neu gewählten Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter vor Bürgermeister Helmut Lampert, die Verfassung sowie alle übrigen Gesetze gewissenhaft zu beachten, die Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde Göfis nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.

Rechnungsabschluss 2009

VSt	Gruppe / Unterabschnitt	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung		
0000	Gemeindevertretung	12.442	137.530
0100	Gemeindeamt / Bauamt	52.193	437.600
0160	Elektronische Datenverarbeitung	0	33.493
0220	Standesamt	0	2.007
0250	Staatsbürgerschaft	0	3.408
0290	Amtsgebäude	102	32.182
0321	Geografisches Informationssystem	3.672	15.114
0600	Beiträge an Verbände, Vereine und sonstige Organisationen	0	16.051
0800	Pensionen / Dienstgeberdarlehen / Gemeinschaftspflege	22.336	61.797
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit		
1320	Gesundheitspolizei	0	977
1330	Veterinärpolizei	0	4.039
1630	Freiwillige Feuerwehren	7.411	75.597
1790	Hochwasserhilfe	143.606	12.739
1800	Zivilschutz	0	108
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft		
2110	Volksschule Kirchdorf	39.208	153.472
2111	Volksschule Agasella	7.553	73.943
2120	Hauptschulen	0	87.373
2130	Pädagogische Förderzentren	0	27.564
2140	Polytechnische Schulen	0	7.287
2320	Schülerbetreuung / Mittagstisch	0	1.116
2400	Kindergarten Kirchdorf	113.289	202.704
2401	Kindergarten Agasella	76.257	118.056
2402	Kindergarten Hofen	84.665	129.435
2406	Spielgruppe Göfis	0	281
2520	Jugendraum / Jugendbetreuung	0	997
2620	Sportplätze Hofen	624	39.240
2621	Sportplatz Agasella	0	1.151
2625	Jugendsportanlagen	0	1.083
2630	Turn- und Sporthallen	17.509	76.017
2640	Eislaufplätze	0	976
2690	sonstige Beiträge an Sportvereine	0	14.402
2730	Volksbüchereien	1.966	8.990
2790	Erwachsenenbildung	0	500
3	Kunst, Kultur und Kultus		
3200	Ausbildung in Musik und darstellender Kunst	0	15.137
3220	Maßnahmen der Musikpflege	17.010	82.687
3620	Denkmalpflege / Sanierung der Ruine Sigberg	18.500	856
3690	sonstige Ausgaben für Heimatpflege / Jungbürgerfeier / Funken	2.083	25.596
3810	Maßnahmen der Kulturpflege	10.966	24.538
3900	kirchliche Angelegenheiten	0	470
4	Soziale Wohnfahrt und Wohnbauförderung		
4110	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe	0	388.458
4170	Pflegesicherung	0	30.164
4240	Heimhilfe	0	2.077
4290	Altenbetreuung sowie sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	393	170.623
4390	Mütterberatung	568	2.808
4410	Maßnahmen für Katastrophenschutz	0	772
4690	Aktion Kindersommer / Kinderbetreuung	1.432	2.212
4800	allgemeine Wohnbauförderung	0	26.491
4890	Förderung von Solar- und Biomasseanlagen	0	3.688



VSt	Gruppe / Unterabschnitt	Einnahmen	Ausgaben
5	Gesundheit		
5100	medizinische Bereichsversorgung	12.829	29.149
5120	sonstige medizinische Beratung und Betreuung	0	1.835
5160	Schulgesundheitsdienst	0	3.557
5200	Natur- und Landschaftsschutz	1.156	7.997
5220	Reinhaltung der Luft	336	2.602
5230	Lärmbekämpfung	1.319	0
5280	Tierkörperbeseitigung	0	665
5290	Landschaftsreinigung	0	2.561
5300	Rettungsdienste	0	16.144
5600	Betriebsabgangsdeckung von Krankenanstalten	0	271.207
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr		
6120	Gemeindestraßen	0	84.882
6160	Radwanderwege	0	5.432
6161	Wander- und Spazierwege	0	2.851
6170	Bauhof	274.692	366.485
6390	Bäche / Instandhaltung von Verbauungsanlagen	3.488	7.196
6400	Einrichtungen und Maßnahmen der Straßenverkehrsordnung	107	6.362
6900	Landbus	30.361	134.317
7	Wirtschaftsförderung		
7420	Landwirtschaftsförderung / Feuerbrandbekämpfung	6.220	25.448
7710	Mitgliedsbeiträge an Fremdenverkehrsverbände	0	912
7890	Plakatierungen	751	3.283
8	Dienstleistungen		
8140	Straßenreinigung / Schneeräumung	400	51.716
8150	Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze	353	32.522
8160	öffentliche Beleuchtung und öffentliche Uhren	45	33.577
8170	Friedhöfe	26.278	33.407
8280	Dorfmarkt	0	500
8400	Grundbesitz	219.811	205.501
8420	Waldbesitz - Gemeindewald	212.265	219.276
8421	Waldbesitz - Unterfelderwald	4.059	4.059
8500	Betriebe der Wasserversorgung	518.195	518.195
8510	Betriebe der Abwasserbeseitigung	1.048.568	1.048.568
8520	Betriebe der Abfallbeseitigung	179.769	179.769
8530	Betriebe für die Errichtung und Verwendung von Wohn- und Geschäftsgebäuden	197.922	197.922
8710	Biomassewärmerversorgung Göfis	74.754	74.754
8711	Fernwärmerversorgung Agasella	9.126	9.126
9	Finanzwirtschaft		
9100	Geldverkehr	6.472	13.211
9140	Beteiligungen	0	479.187
9200	ausschließliche Gemeindeabgaben	366.713	0
9250	Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben	2.096.366	0
9300	Landesumlage	0	70.579
9400	Bedarfszuweisungen	424.449	0
9410	sonstige Finanzzuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz	87.684	0
9470	Haushaltsausgleich / Überschüsse und Abgänge	260.287	0
Gesamtsumme		6.698.560	6.698.560



Ein buntes Kindergartenjahr

Das Kindergartenjahr 2009/10 neigte sich mit schnellen Schritten dem Ende zu und die Kinder genießen schon die Ferien. Der ideale Zeitpunkt, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken.

Zu Beginn sehe ich viele einzelne Kinder, spüre deren Nervosität, Ängste, Neugierde und auch Freude. Jeder ist noch zurückhaltend und auf der Suche nach seinem Platz in der neuen Gruppe. Bereits nach einem Monat haben sich alle Kinder in der Gemeinschaft zurechtgefunden, sind mit den Regeln und Abläufen vertraut und können sich in dieser geborgenen Umgebung je nach Bedürfnis entfalten.

Wo anfangs nur viele unterschiedliche Kinder aufeinander trafen, haben sich im Laufe des Jahres neue Freundschaften mit gleichen Interessen herausgebildet.



Der Umgang mit Schere, Kleber und Stifte, der zu Beginn noch manches Kind an seine Grenzen kommen ließ, scheint jetzt ein Leichtes zu sein.



Geführte Angebote, die zu Beginn nur zehn Minuten dauern durften, haben jetzt die Länge einer halben Stunde, weil die Konzentrationsfähigkeit der Kinder gestiegen ist.



Kinder, die bis zuletzt als Großgrüppler den Kindergarten besucht haben, sind nach diesem Jahr zu offenen und wissensdurstigen Schülern herangewachsen. Diesen wünscht das ganze Kindergarten-Team einen guten und erfolgreichen Start in die Schule und hofft, dass auch sie im nächsten Jahr auf viele gelungene Fortschritte zurückblicken können.

*Stefanie Kammerlander,
Kindertagesleiterin*

»Ferdinand der Stier«

Kinder der Volksschule Agasella führten tolle Geschichte aus dem Kinderbuch *Ferdinand der Stier* von Munro Leaf auf.



»Es war einmal in Spanien, da lebte ein kleiner Stier. Aber er rannte nicht herum und kämpfte wie die anderen. Er saß viel lieber unter seiner Korkeiche und genoss den Duft der Blumen ...« Die Kinder spielten diese Geschichte anlässlich des Schulabschlussfestes der Volksschule Agasella am Dienstagabend, dem 22. Juni 2010, auf dem Schulplatz.



Das Einstudieren der Geschichte beschäftigte uns einige Wochen intensiv. Da wurden Kulissen gemalt, Kostüme genäht und gebastelt, Texte gedichtet, Tänze einstudiert und konzentriert geprobt. Die Kinder waren mit großer Begeisterung bei der Arbeit.

Die anwesenden Eltern und Großeltern konnten sich von den tollen schauspielerischen, musikalischen und tänzerischen Fähigkeiten ihrer Kinder überzeugen. Zum Abschluss fand das Kuchenbuffet reißenden Absatz.

Dir. Marlis Dobler



SESAVIO

50-Jahr-Feier der Volksschule Kirchdorf

Am Samstag, den 29. Mai 2010,
trafen sich viele Leute im Turnsaal
der VS-Göfis Kirchdorf.
Der Grund war die 50 Jahrefeier der
Volksschule.
Die Erstklässler haben Dornröschen
vorgespielt und die zweiten Klassen
haben ihren Film vorgeführt.
Beide dritten Klassen haben
pantomimisch eine Schule gebaut.
Zum Schluss zeigte uns die 4. Klasse
eine Playbackschau.
Der Elternverein, der Musikverein und
einige Mamas verwöhnten die Gäste
mit Speis und Trank.
Für Unterhaltung sorgte die Jungmusik.
Es hat mir sehr gut gefallen. ..

Michelle ☺
2^o Klasse.



Erfolgreicher Schwimmkurs

Für 20 Göfner Kinder hieß es in den vergangenen drei Wochen jeden Dienstag und Mittwoch »Ab ins Schwimmbad«.

Organisiert vom Elternverein führte die Wasserrettung Feldkirch/Frastanz den Schwimmkurs in Eschen durch, genau rechtzeitig vor den Sommerferien. Die fünf Schwimmlehrer gestalteten den Kurs sehr abwechslungsreich - die Kinder fanden den Kurs einfach super!

Der Elternverein



Geschichte der Wasserversorgung in Göfis

Teil 3

Anschluss der Parzellen Stein und Pfitz/Vierhäuser an die Wasserversorgung

Nach Inbetriebnahme der neuen Trink- und Nutzwasserversorgung der Gemeinde Göfis im Jahr 1955 dauerte es noch viele Jahre, bis sich auch die Parzellen Stein und Pfitz/Vierhäuser um einen Anschluss an die neue Wasserversorgung bemühten.

Parzelle Stein

Die immer wieder auftretende Wasserknappheit in der Parzelle Stein und insbesondere der Umbau des Gasthauses Stein in einen Fremdenverkehrsbetrieb veranlassten die Brunnengenossenschaft dieser Parzelle, im Dezember 1968 und im Mai 1970 bei der Gemeinde Göfis den Antrag einzubringen, »die gemeindliche Wasserversorgungsanlage zu erweitern und sämtliche Gebäude am Stein anzuschließen. Die jetzige Wasserversorgung ist aufgrund durchgeführter Untersuchungen zeitweise nicht einwandfrei.«

Den Grund dafür sahen die Bewohner der Parzelle Stein unter anderem auch in der Ableitung der Abwässer aus der Parzelle Hofen in den Riggalabach.

In der Niederschrift einer Gemeindevertretungs-Sitzung von 1970 heißt es: »Nachdem schon mehrmals die Notwendigkeit der Erweiterung der gemeindlichen Wasserversorgungsanlage bis zur Parzelle Stein ausgesprochen wurde, bewilligte die Gemeindevertretung die Verlängerung bis zum Baugrund des Reinhold Kompein.«

Der technische Bericht des Erweiterungsentwurfes 1972 beschreibt die Situation in Stein so: »Die derzeitige Wasserversorgung der Parzelle Stein entspricht weder in quantitativer noch

in qualitativer Hinsicht. Davon ist besonders das dort befindliche Gasthaus Stein betroffen.«

Es dauerte dann aber doch noch bis zum Jahr 1973, bis die Erweiterung der Wasserversorgungsanlage für die Parzelle Stein abgeschlossen war. Wegen des felsigen Untergrundes wurden für die Leitungen Gussrohre statt der Kunststoffrohre verwendet.

Parzelle Pfitz/Vierhäuser

Der frühere Gemeindevertreter Josef Märk, Jahrgang 1936, aus der Parzelle Pfitz erinnert sich an jene Zeit: »Die Pfitzer Bevölkerung zeigte anfangs kein Interesse an einem Anschluss zur gemeinsamen Wasserversorgung, da sie ausreichend eigenes Wasser aus den sieben laufenden Brunnen zur Verfügung hatte und sich dadurch die Anschlusskosten sparen konnte. Zudem trugen sich die Pfitzer Mitte der 60er-Jahre mit dem Gedanken, im Bereich »Krotastoa«, das ist auf der Höhe ob dem »Fräsaweier« in der Nähe der Tischlerei Franz Ammann, einen kleinen Hochbehälter zu errichten, um dadurch mehr Wasserdruck zu erreichen. Das Projekt scheiterte aber an einer geeigneten Zufahrtsmöglichkeit.«



»Fräsaweier« - vormaliger Wasserspeicher für das Sägewerk Ammann

Erst die zunehmende Siedlungstätigkeit mit dem Einbau von fließendem Wasser für Küche, Bad und Spülklosett sowie die Modernisierung der landwirtschaftlichen Betriebe mit einer automatischen Stalltränke in den späten 60er- und anfangs der 70er-Jahre erzeugten in Pfitz/Vierhäuser einen Sinneswandel. Josef Märk berichtet auch von zwei interessanten einschlägigen Begebenheiten: »Ich selber errichtete in dieser Zeit mein Eigenheim und musste das dazu benötigte Wasser mittels eines 300 Meter langen Gartenschlauches vom nächsten laufenden Brunnen zu meiner Baustelle leiten und in einem



Brunnenstube Pfitz



SESAVIO

gereinigten Jauchefass speichern, um es dann für die Bauzwecke benutzen zu können.

Viele Pfitzner betrieben damals noch Landwirtschaft und schafften sich eine automatische Stalltränke an, um die Tiere nicht mehr täglich zweimal zu einem öffentlichen laufenden Brunnen führen zu müssen. Tranken die Kühe dann morgens und abends zur etwa gleichen Zeit in den Ställen, so kam es dadurch zu einem starken Druckabfall und der Wasserfluss versiegte.«

So traten die Bewohner von Vierhäuser bereits Ende 1970 erstmals mit dem Wunsch einer Beteiligung an der zentralen Wasserversorgung an die Gemeinde heran, Pfitz folgte zwei Jahre später. Nicht zuletzt setzte sich auch der damalige Feuerwehrhauptmann Alwin Ammann - ebenfalls in Pfitz wohnhaft - für einen Anschluss ein, um im Brandfall ausreichend Feuerlöschwasser zur Verfügung zu haben. Die Grabarbeiten in Pfitz sowie die gesamten Verlegungsarbeiten mit Kunststoffrohren wurden in Eigenregie durchgeführt.

Um die Wende 1973/74 waren dann auch die Parzellen Stein und Pfitz/Vierhäuser an die gemeindliche Wasserversorgung angeschlossen. Die Gesamtkosten betragen rund 1,5 Millionen Schilling.

Sonderstatus Tufers

Der Grundwasserbrunnen Tufers wurde gemeinsam mit dem Land Vorarlberg in den Jahren 2000 und 2001 errichtet. Das Land Vorarlberg hat in dem Brunnen zwei eigene Pumpen und kann maximal sechs Liter pro Sekunde für das Landeskrankenhaus Rankweil fördern. Die Gemeinde Göfis hat ebenso zwei eigene Pumpen im selben Schacht und kann damit maximal 19 Liter pro Sekunde fördern.

Im Jahr 2002 errichtete die Gemeinde die Verbindungsleitung vom Tufner Brunnen zum Wasserversorgungsnetz als Notwasserversorgung, die bei der Hochwasserkatastrophe 2005 sehr notwendig war, da der komplette Brunnen in Schildried für mehrere Jahre ausfiel.

Der Grundwasserbrunnen befindet sich im Nahbereich des Weges Unterm Berg im Tufner Ried. Die Anlage ist eingezäunt. Der Brunnen ist unterirdisch, sichtbar sind nur die angeschütteten leicht vorstehenden Einstiegsluken. Die elektronische Steuerungsanlage für den Brunnen (Gemeinde und LKH) befindet sich im kleinen Gebäude neben dem Haus der Familie Tschüttscher an der Walgaustraße.

Die Gemeinde Göfis nützt den Brunnen ausschließlich als Notwasserversorgung. Damit alles funktionstüchtig bleibt, werden die Pumpen des Grundwasserbrunnens täglich einige Minuten eingeschaltet. Das geförderte Wasser geht jedoch nicht ans Netz, sondern wird über den Tufnerbach entsorgt. Die Wasserqualität des Tufner Brunnens wird regelmäßig überprüft und entspricht den geforderten Normen. Die Gesamthärte des Wassers in Tufers ist wesentlich höher als jene des Grundwasserbrunnens in Schildried. Bereits bevor die Gemeinde den Grundwasserbrunnen in Tufers errichtet hatte, besaß das Landeskrankenhaus einen eigenen Grundwasserbrunnen in Tufers. Dieser war jedoch sanierungsbedürftig und so entschloss man sich, wie erwähnt, zum gemeinsamen Neubau. Da die Versorgungsleitung des Brunnens durch Tufers zum Landeskrankenhaus führte, wird die Parzelle Tufers schon seit Bestehen der Wasserversorgung für das Landeskrankenhaus bis heute nicht über die Wasserversorgungsanlage von Göfis, sondern durch jene des Landeskrankenhauses versorgt.



Grundwasserbrunnen Tufers



Gebäude an der Walgaustraße mit der elektronischen Steuerung

Zusätzlich zum genannten Trink- und Nutzwasserbezug führen sieben Tufner Haushalte noch die *Brunnen-Interessenschaft Tufers* nach der Wasserbezugsordnung vom März 1930 mit einer eigenen Quellfassung in Rufels-Sax und zwei laufenden Brunnen, deren Wasser aber nicht zum Trinken geeignet ist, sondern für betriebliche Zwecke, zum Gießen etc. verwendet wird. Brunnenmeister ist Karl Gabriel. Ein dritter laufender Brunnen gegenüber dem Haus Tschüttscher fiel dem Bau der Walgaustraße in den 50er-Jahren zum Opfer.



SEGAVIO



Laufbrunnen in Tufers

Erweiterung und Erneuerung 2009/10

Die rege Bautätigkeit in den letzten drei Jahrzehnten erforderte notwendigerweise eine stete Erweiterung der Wasserversorgungsanlage, die nun, da in die Jahre gekommen, deshalb nicht mehr auf dem neuesten Stand der Technik war und einer grundlegenden Erneuerung bedurfte.

Die Versorgung der Gölfner Bevölkerung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser der zwei von einander unabhängigen Grundwasserfelder in Schildried und Tufers ist nun gesichert. »Voraussetzung für diese Sicherheit ist natürlich auch weiterhin die ständige Erweiterung und Erneuerung des Leitungsnetzes, der Pumpwerke und Hochbehälter«, schrieb Bürgermeister Helmut Lampert anlässlich der Eröffnung der Wasserversorgungsanlage am 26. September 2009 in der Sonderausgabe *Wasserversorgung der Gemeinde Gölfis des »Segavio«* vom September 2009.

Lediglich die Erneuerung des Hochbehälters Ecktannen ist noch ausständig. Es ist geplant, sie noch in diesem Jahr 2010 in Angriff zu nehmen. Der neue Standort befindet sich, 30 Höhenmeter nach oben verlegt, mitten in einem Windwurfgebiet nordöstlich des bestehenden Hochbehälters. Die Gesamtkosten für die Errichtung des neuen Hochbehälters mit 2 x 300 Kubikmeter Kammerolumen betragen rund 600.000 Euro und werden von Bund und Land gefördert.



alter Hochbehälter Ecktannen

Dank und Wertschätzung

Wenn man bedenkt, dass über eine Milliarde Menschen auf unserem Planeten auf sauberes Wasser verzichten müssen und täglich 4.000 Kinder durch verunreinigtes Wasser sterben, dürfen wir zu Recht dankbar sein, diesen wertvollsten Bodenschatz in reichlichem Maß zu besitzen und uns glücklich schätzen über den enormen Wert, nun schon über ein halbes Jahrhundert mit nur einem kleinen Handgriff das köstliche, lebensnotwendige Nass zum Sprudeln bringen zu können.

Karl Lampert, Gemeindecarchivar

Quellennachweis:

Für die Erarbeitung der »Geschichte der Wasserversorgung in Gölfis« in drei Teilen standen dem Verfasser Unterlagen aus dem Gemeindecarchiv zur Verfügung.

Folgenden Personen sei für Auskünfte und Mitteilungen gedankt: Walter Lang, Josef Märk, Rudi Malin, Hermann Ammann, Ernst Meier, Gebhard Schöch und Pater Gaudentius Walser.



Aus der Gemeinde



Vizebürgermeister Klaus Schmid gratulierte Frau Klara Schöch im Namen der Gemeinde zum **90. Geburtstag**.



Gemeinderätin Dr. Evelyn Pfanner gratulierte Frau Leopoldine Schweighart im Namen der Gemeinde zum **90. Geburtstag**.



Auszeichnung von Feuerwehrleuten

Im Rahmen eines Familienabends der Feuerwehr Göfis wurden sechs Feuerwehrkameraden für ihre verdienstvolle Tätigkeit geehrt. Die Feuerwehr-Medaille in Bronze für 25 Jahre erhielten Roland Ammann, Herbert Scherer, Reinhard Schöch und Manfred Zimmermann. Karl Huber und Albert Lampert wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Bürgermeister Helmut Lampert überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde zum **85. Geburtstag**:

Anna Greussing
Raimund Gut
Dr. Anna Jahn
Konrad Mayer
Heinrich Pixner
Angela Schär
Berta Treichl
Edilburga Weiss

Ebenso gratulierte Bürgermeister Helmut Lampert den Gönnerinnen und Gönnern, die den **80. Geburtstag** feierten:

Eduard Alge
Josef Beller
Franz Fiedler
Irma Loacker
Maria Hummer
Sylvia Podgornik



Das Fest der **diamantenen Hochzeit** feierten Karolina und Alfons Huber.



Das Fest der **goldenen Hochzeit** feierten Maria und Friedrich Lampert.



Funkleistungsbewerb

Am 8. Mai 2010 fand in der Landesfeuerwehrschule der 20. Funkleistungsbewerb in Gold statt.

Martina Breuss erreichte mit der vollen Punktezahl von 300 den hervorragenden 1. Rang, Christian Köberle mit 286 Punkten den 7. Rang.





Blasmusik für Volksschulkinder

So einfach ist es, ein Blasmusikinstrument zu spielen: fünf Liegestütze, einmal tief Luft holen und los gehts! Am 15. März wurden alle Dritt- und Viertklässler der Volksschulen Kirchdorf und Agasella ins Probelokal des Musikvereins Göfis eingeladen, wo sie von einer Abordnung der Militärmusik unter der Leitung von Gerald Wolf empfangen wurden.

Da hieß es dann »Musikunterricht einmal anders«. Mit viel Witz und Spaß wurden die verschiedenen Blech- und Holzblasinstrumente vorgestellt. Wie setzt man die Lippen an einem Blechblasinstrument an? Und wie heißt das Mundstück bei einem Holzblasinstrument? Diese Fragen und vieles mehr können die Volksschüler nun selbst beantworten.

Nach dem Ausprobieren aller von der Militärmusik Voralberg mitgebrachten Instrumente durften sich die Schüler noch im »Küchile« des Probelokals etwas stärken, bevor es wieder zurück in die Klassen ging.



15 Jahre Seniorentanz

Der Seniorentanz feierte das 15-jährige Jubiläum. Bürgermeister Helmut Lampert und Landesrätin Dr. Greti Schmid überreichten der Trainerin Emmi Maier und der Leiterin Helene Ess als Dankeschön einen Blumenstrauß. Anschließend waren alle Tänzerinnen zu einem gemütlichen Hock im Konsumsaal eingeladen.



Spielefest der Volksschulen

Bei strahlend blauem Himmel fand am 28. Juni 2010 für alle Göfner Volksschüler das Spielefest beim Sunnahof Tufers statt.

Statt die Schulbank zu drücken, fuhren die Kinder zum Sunnahof, wo über das ganze Gelände verteilt unzählige Stationen aufgebaut waren, an denen die Kinder jonglieren und basteln konnten, Riesen-Seifenblasen machen, auf Stelzen laufen, sich an der Slackline beweisen, Ball spielen und vieles andere. Ein vom Sunnahof vorbereiteter Parcours, an dem die Kinder blind Bio-Gemüse verkosten und Kräuter erriechen durften, war ein besonderes Highlight. Der Elternverein spendierte allen Kindern ein Eis, das bei dem warmen Wetter gut ankam. Dank der Hilfe von 32 Mamas und der großen Unterstützung vom Sunnahof Tufers, der fast das ganze Areal zur Verfügung stellte, war das Spielefest heuer ein toller Erfolg.



Schauturnen

Das Schauturnen konnte am Sonntag, dem 6. Juni 2010, auf dem Sportplatz Hofen doch noch bei herrlichem Sommerwetter durchgeführt werden. Die Vereinsmitglieder der Turnerschaft Göfis, Mäder, Klaus und der Sportgemeinschaft Götzis zeigten wiederum

beeindruckende Leistungen. Vereinsmeister 2010 wurden Jasmin Decker und Leon Huber-Kum. Bürgermeister Helmut Lampert konnte bei der Siegerehrung insgesamt 120 Medaillen überreichen.

Die Schlussvorführung war ein absoluter Höhepunkt. Alle Teilnehmer(innen) des Tages, zirka 150 Personen, traten in schwarz-weiß gehaltenen Kostümen gemeinsam auf den Rasen und tanzten zur Musik von Suzi Quatro. Choreografiert wurde dieser Programmpunkt von Silvia Schmid und Hannelore Mathies. Vom begeisterten Publikum gab es jedenfalls jede Menge Applaus.



Pfarrfest

Bereits im gemeinsamen Gottesdienst wurde das bunte und vielfältige Miteinander in unserer Pfarre gefeiert. Bei idealen Wetterverhältnissen war es auf der gut beschatteten Pfarrwiese geradezu eine Wonne, das Fest fortzusetzen. Der Musikverein Göfis ließ sich in seiner Spiellaune von der guten Stimmung anstecken und spielte bis in den frühen Nachmittag mit Unterstützung der Jungmusik zum Frühschoppen auf. Die Kinder konnten sich beim großen Spielfest vergnügen. Die Jungschar hatte sich hierfür einiges einfallen lassen. Viele Besucher genossen auch die kulinarischen Spezialitäten. Bei diesen Temperaturen kamen natürlich die Eisspezialitäten besonders gut an. Gerade beim diesjährigen Pfarrfest zeigte sich wieder, dass Kirche wir alle sind. Unser Miteinander ist so bunt und vielfältig, wie wir es selber sind.

Rainer Nägele





Fußballcamp

Fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche und wunderschönes Sommerwetter - und perfekt war das Fußballcamp der Nachwuchssportler des Sportclub Göfis am 26./27. Juni 2010. Fröhlichkeit, begeistertes Fußballspielen, der Ehrgeiz, Neues zu lernen, Teamgeist und viel Mut waren an diesem Wochenende in den Gesichtern der 80 Kinder und Jugendlichen zu sehen.

Nach dem gemeinsamen Frühstück am Samstag führten die Sportclub-Nachwuchstrainer mit den einzelnen Mannschaftstrainingseinheiten durch. Der Hunger der Kinder wurde beim gemeinsamen Mittagessen gestillt, zwischendurch noch ein kurzes Spiel am Fußballkasten oder mit Freunden auf dem Platz.

Dann ging's zum Waldseilpark am Golm. Ausgerüstet mit Helm und Klettergurt wagten sich alle in Gruppen über die Hindernisse in schwindelnder Höhe. Die Kinder zeigten viel Mut, auch die Disziplin und das Verhalten waren wirklich ausgezeichnet! Mit großer Konzentration und gemeinsamer Unterstützung wurden die Herausforderungen trotz manchmal zittriger Knie überwunden.



18 Laubbäume

Die unlängst gepflanzten Bäume - Buchen, Ahorn, Linden und Eichen - rahmen die gemeindeeigenen Grundstücke im Betriebsgebiet ein und schaffen so eine optische Trennung zum Wohngebiet.



Der Spaß kam natürlich auch nicht zu kurz und beim Verzehr der mitgebrachten Jause wurde heftigst über die Erlebnisse gesprochen. Der krönende Abschluss war natürlich die Fahrt mit dem Flying-Fox über den Stausee - herrlich! Nach dem Abendessen beim Sportheim ließ der eine oder andere noch den Abend beim WM-Match auf der Großleinwand ausklingen.

Der Sonntag begann mit dem gemeinsamen Frühstück und anschließenden Trainingseinheiten. Toll war auch, dass die beiden Spieler der Akademie Vorarlberg, Andi Malin und Lukas Allgäuer, mit den jüngeren Sportclub-Spielern trainierten. Nach dem Mittagessen fanden die gemeinsame Verabschiedung und der Ausklang bei einem leckeren Kuchenbuffet und dem WM-Match auf Großleinwand mit den Eltern aller Spieler statt. Gemütliches Zusammensitzen, noch immer fußballspielende Kinder und fröhliches Lachen - so ging ein abwechslungsreiches zweitägiges Fußballcamp zu Ende.

Danke an alle Trainer und Helfer, vor allem aber an den Nachwuchsleiter Jürgen Lampert, für die perfekte Organisation und an Richard Engstler für die ausgezeichnete Verköstigung! Weitere Fotos sind unter www.scgoefis.at anzusehen.



Holstunarmusigbigbandclub

Werner Gabriels neue Gewerbehalle an der Römerstraße wurde kürzlich mit einem tollen Musikprogramm eröffnet. Organisiert vom Kulturverein Göfis spielten die Musikbands »acHillEss« und der »holstunarmusigbigbandclub«. »acHillEss«, eine junge, dynamische Jazzband, setzte sich mit Kontrabass, Piano, Drums und der einfühlsamen Stimme einer jungen Sängerin in Szene. Im Anschluss spielte der im Ländle bestens bekannte »holstunarmusigbigbandclub« auf. Das Publikum ließ die fünf Musikanten erst nach einigen Zugaben von der Bühne.



Kindersommer

Eine Eltern-Initiative veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Göfis auch heuer wieder einen Kindersommer. 25 Kurse mit spannenden Ferienangeboten vom Nistkastenbau, über Minigolf bis zum Pony-Wanderreiten werden angeboten. Die Kindersommer-Programme liegen im Gemeindeamt auf oder können unter www.goefis.at eingesehen werden. Anmeldungen werden ebenfalls im Gemeindeamt Göfis entgegen genommen.



Was ist los in Göfis?

Tag	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Juli 2010			
24.	Norbert Pixner-Gedächtnisturnier	Tennisplatz Göfis	Tennisclub Göfis
31.	open hair	Sportplatz Agasella	hangover productions
August 2010			
22.	Familienfest	Ruine Sigberg	Feitclub Göfis
31.	Blutspendeaktion	Sporthalle Kirchdorf	Rotes Kreuz
September 2010			
02.	Line Dance	Konsumsaal Göfis	Gesunder Lebensraum Göfis
04.	Tagesausflug		Obst- und Gartenbauverein Göfis
18.	Kleiderbörse	Pfarrsaal	Gesunder Lebensraum Göfis
21.	Kirchenfrauenkabarett	Pfarrsaal	Kulturverein Göfis
25.	Dorfmarkt	Dorfzentrum	Verein Dorfmarkt Göfis
Oktober 2010			
02.	Kürbisfest	Sunnahof Tufers	Sunnahof Tufers
13.	Terminbesprechung	Konsumsaal Göfis	Gemeinde
14.	Line Dance	Konsumsaal Göfis	Gesunder Lebensraum Göfis
November 2010			
13./14.	Buch & Handwerk 2010	Sporthalle Kirchdorf	Bücherei Göfis
21.	Cäciliakonzert	Sporthalle Kirchdorf	Musikverein Göfis
25.	Ortsvereinsturnier	Sporthalle Kirchdorf	Tischtennisclub Göfis
27.	Ortsvereinsturnier	Sporthalle Kirchdorf	Tischtennisclub Göfis
27.	Krömlmarkt	Dorfzentrum	Verein Dorfmarkt Göfis
30.	Gespräch am Sunnahof	Sunnahof Tufers	Sunnahof Tufers

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

